



Cannabis Social Club
BOLZANO - BOZEN



ärztliche
SPRECHSTUNDE
...
CANNABIS

Alzheimer Demenz

Mit Cannabis mehr Lebensqualität für Alzheimer-Patienten

- Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste Form von Demenz. Die Krankheit verläuft schleichend und führt nach ca. 10 Jahren zum Tod. Die Betroffenen werden mit der Zeit immer hilfloser, so dass sie auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind. Durch das Absterben von Nervenzellen im Gehirn werden Menschen mit Alzheimer zunehmend vergesslich, verwirrt und orientierungslos. Charakteristische Symptome sind die Verschlechterung des Erinnerungs- und Orientierungsvermögens, begleitet von Persönlichkeits- und Verhaltensänderungen, was in Folge zu psychischen Störungen wie Motivationsverlust, schwankenden Gefühlslagen und mitunter auch zu aggressivem Verhalten führen kann.



Dr. Roberto Pittin

Facharzt für Anästhesie und Schmerztherapie im Südtiroler Sanitätsbetrieb, Spezialist für den medizinischen Einsatz von Cannabis, Meran

Klassische Behandlung

Es gibt noch keine Behandlung mit der Demenz gestoppt oder geheilt werden kann. Alle Maßnahmen zielen auf eine Stabilisierung der Hirnfunktionen und der Alltagskompetenzen.

Die medikamentöse Therapie erfolgt in erster Linie durch die Gabe von Antidementia. Sie sind imstande ein Enzym zu blockieren, das für den Abbau der Botenstoffe zuständig ist. Des Weiteren können Antidepressiva zum Einsatz kommen.

Nicht-medikamentöse Behandlungsmethoden zielen darauf ab die Stimmung der Patienten zu verbessern und ihre kognitiven Fähigkeiten zu erhalten.

- ➕ Besonders im frühen und mittleren Stadium hilft die klassische Behandlung die Gedächtnisleistung zu erhalten und Begleiterscheinungen zu mildern. Vorteilhaft ist dabei die einfache Verfügbarkeit und die breite Anerkennung der Therapie.
- ➖ Die Wirkung von Antidementia ist relativ schwach ausgeprägt und es treten oft invalidierende Nebenwirkungen auf.

Behandlung mit Cannabis

Cannabis hat die Fähigkeit sich positiv auf den Haushalt der Botenstoffe im Endocannabinoidsystem von Alzheimer-Patienten auszuwirken. In verschiedenen Studien konnte bereits gezeigt werden, dass Cannabinoide, wie das Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabidiol (CBD), in der Lage sind, **Entzündungen zu hemmen**, das **Nervensystem zu schützen** und das **Wachstum von Nervengewebe zu fördern**.

Zusätzlich lassen sich mit Cannabis Stimmungsschwankungen abfedern und psychische Probleme lindern, was in der **Pflege von Alzheimer-Patienten eine deutliche Erleichterung bedeutet**.

Auch bei Cannabis wirkt sich ein früher Beginn mit der Behandlung positiv aus. Während in der ersten Phase von Alzheimer insbesondere der stabilisierende Effekt von CBD gefragt ist, kann der Gehalt von THC mit dem Krankheitsverlauf stetig steigen um den mnemonischen Effekt auf das Gehirn zu erhöhen.

- ➕ **Medizinisches Cannabis wird von Alzheimer-Patienten relativ gut vertragen.** Sehr positiv ist auch, dass mit einem einzigen Präparat gleich mehrere Symptome gelindert werden können. Deshalb verbessert Cannabis eindeutig die Lebensqualität der Patienten und der Personen die sie pflegen.
- ➖ Speziell für die Anwendung bei Demenz-Patienten stehen nur wenige Studien zur Verfügung. Trotz positiver Ergebnisse kann deswegen kein eindeutiger Nachweis einer Effizienz garantiert werden. Erschwerend kommt hinzu, dass der schleichende Krankheitsverlauf es für Ärzte erschwert das richtige Cannabispräparat und die richtige Dosierung für Patienten im jeweiligen Zustand zu finden.
- ➔ **Zugang zu Medizinischem Cannabis**
Für eine Behandlung ungeeignete Patienten sind jene, die an einer Herzrhythmusstörung oder orthostatische Hypotonie leiden. Geeignete Ärzte für eine Verschreibung sind jene, die über die notwendige Erfahrung und Kompetenz verfügen, um Cannabis in den oft komplexen medizinischen Kontext der Patienten einordnen zu können.
- ➔ Jeder Allgemeinmediziner, Privatarzt oder Facharzt, kann Cannabis auf einem „weißen“ ärztlichen Rezept verschreiben, da für Alzheimer-Patienten eine Therapie mit Medizinischem Cannabis gemäß Gesetz 94/98 vorgesehen ist.
- ➔ Nur beim Vorhandensein von Schmerzen (neurogenen Schmerzen) oder Spasmen in Kombination mit einer Resistenz gegen Schmerzmittel, werden die Kosten für das Medizinische Cannabis vom Sanitätssystem übernommen.

Beratung



Patientenvereinigung
Cannabis Social Club

Dantestraße 2, Bozen
T. +39 0471 181 71 67

Ausführliche
Informationen
auf unserer
Website!



www.cannabissocial.eu

realisiert mit der Unterstützung von



partner



sponsor



Rechtlicher Hinweis
Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Alternative oder Ersatz für die Anweisungen oder Hinweise von Ärzten oder anderen Fachleuten aus dem medizinischen und pharmazeutischen Bereich gedacht, sondern dienen ausschließlich dem Zweck eines vollständigeren Allgemeinwissens. Dieses Dokument soll in keiner Weise zu verbotenen Verhalten ermutigen. Die Ersteller dieses Dokuments, die Patientenvereinigung Cannabis Social Club Bolzano, übernehmen keine Verantwortung für einen eventuellen Missbrauch der hierin enthaltenen Informationen.